



## einzelne werden verherrlicht - freut euch mit

### A) ein Leib - viele Glieder

*„Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben, so sind wir, **die vielen, ein Leib** in Christus, **einzeln aber Glieder voneinander**. Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns*

*gebrauchen: Es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben; es sei Dienst, im Dienen; es sei, der lehrt, in der Lehre; es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der abgibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.“*

Röm 12,4-8

*„Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und es ist derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.“*

1Kor 12,4-7

1. wir sind ein lebendiger, von Gottes Geist getränktem Organismus, den Gott selber aufbaut. Dabei sind wir die Vielen, Eins und zu gleich unterschiedlich von einander mit unterschiedlichen Gaben, Befähigungen, Aufgaben, die alle notwendig und wichtig sind
2. Paulus erklärt sehr bildhaft, dass man die Hand nicht gegen den Fuß, gegen Gehör oder den Geruch ausspielen kann

*„Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus. Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. Wenn der Fuß spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört er deswegen nicht zum Leib? Und wenn das Ohr spräche: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört es deswegen nicht zum Leib? Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo wäre das Gehör? Wenn ganz Gehör, wo der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder bestimmt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte. Wenn aber alles ein Glied wäre, wo wäre der Leib? Nun aber sind zwar viele*



*Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig;“*  
1Kor 12,12-22

3. dabei gibt es sehr sichtbare, scheinbar gewichtige Aufgaben und eher unscheinbare, scheinbar weniger gewichtige
4. gerade das Unscheinbare ist lebensnotwendig, z.B. Drüsen, Hormone etc. im Vergleich zum Arm, Auge oder Mund
  - was bringt ein erfolgreicher Arm (Tennis), wenn man depressiv ist aufgrund von fehlenden Hormonen ?
  - vgl. viele Beispiele der Kirchengeschichte, wo die Beter, den Unterschied gemacht haben
5. deinen Platz zu finden ist entscheidend für den Leib, dass er funktioniert und gut funktioniert und ist für dich sättigend
6. dies gilt in zwei Richtungen:
  - lass Dir nichts zu unscheinbar und klein sein (s. Wort Martin Hartmann vom 18.Mai 2014)
  - aber halte auch nicht zurück, wo Du Gewicht haben sollst. Erkenne, was Dir im Weg steht an Lebensbotschaften, Scham, Angst etc.

## Prophetische Worte Miriam:



## B) spektakuläre Gnaden ...

1. Gott wird Gaben, Dienste und Wirkungen in unserer Mitte freisetzen, die spektakulär erscheinen werden, die auch in ihrem Einfluss unterschiedlich Gewicht haben
2. Gaben, die direkt sichtbar sein werden in der Gemeinde, oder aber auch hinter den Kulissen bzw. außerhalb der Gemeinde
3. prophetische Gaben, Begegnungen, Visitationen, Engelsbegegnungen, Machtwirkungen, Heilungen
4. wir brauchen und wollen diese Gaben, Dienste und Wirkungen in unserer Mitte, damit der Leib stark, gesund und wirksam ist
5. neidet nicht ...

*„Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren größere Ehre gegeben, **damit keine Spaltung im Leib sei, sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander hätten. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder. Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunderkräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen. Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer? Haben alle Wunderkräfte? Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus? Eifert aber um die größeren Gnadengaben! Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:**“*

6. wenn ein Teil leidet bzw. sich freut, leiden bzw. freuen sich alle mit. **Das ist keine Aufforderung, sondern eine Tatsache.** Wenn ein Teil nicht gesund ist, ist unserer Mitte, dann leiden alle mit, auch der Umkehrschluss stimmt: wenn es floriert, dann profitieren wir alle davon
7. möchte jetzt nicht groß seelsorgerisch darauf eingehen, aber wer erkannt hat, wie entscheidend er ist, egal ob spektakulär oder unspektakulär,



wessen Identität in Gott ruht, wird nicht neiden, sondern sich an den Anderen freuen

8. Unzufriedenheit auch daher rühren, da man merkt, dass man nicht im „eigenen“ drin ist. Ein Grund für nicht „satt sein“, kann sein, dass man nicht im „Willen Gottes“ für das eigene Leben ist.  
Auch hier gilt es in Offenheit und Weichheit vor dem Herrn zu stehen, er bringt´s zustande

### C) die Gefahr, dem Spektakulärem einen falschen Platz einzuräumen

1. auf der anderen Seite hat das spektakuläre, gewichtige auch wieder seinen Platz, in den es sich einordnen muss
2. nehmen wir Philippus. Er wird von den Aposteln als „Küchenhelfer“ eingesetzt, das hindert ihn nicht daran von Gott mächtig gebraucht zu werden. Als dann gewaltige Dinge in Samaria geschehen und viele zum Glauben können, ist dennoch klar, dass die Apostel hier tiefere Verantwortung tragen, weswegen sie hinzugerufen werden

*„Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt. Und es war große Freude in jener Stadt.“*

*Apg 8,6-8*

*„Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.“*

*Apg 8,14*

3. das Prophetische, Evangelistische, Gewaltige, Spektakuläre hat nicht (zwingend) das Amt der Gemeindeleitung. Also diese „lautstarken“ Gaben, Dienste, Wirkungen sind unabkömmlich, aber wir müssen auch sehen, was ihre Aufgabe ist und was nicht
  - vgl. die Kansas-Propheten
  - siehe auch Agabus, der die Hungersnot ankündigt. Er sieht etwas, aber es ist nicht seine Aufgabe, oder Gnade, nun zu erklären, was



jeder zu tun hat, bzw. wie die Gemeinde darauf reagiert. Auch als Beispiel, wenn jemand kommt, und erklärt, dass jetzt eine Gnade für Evangelisation da ist diesen Sommer, dann kann er nicht, außerhalb des Wortes sagen: „ok, lasst alle anderen Tätigkeiten ihr müsst alle auf die Strasse“. Egal wie stimmig oder gewichtig, dass Wort offenbart wurde !

→ manchmal ist aber eine direkte Handlungsanweisung im Wort enthalten → siehe Joseph von Maria (Ägypten) oder auch die Weisheit auf Joseph als Berater des Pharao

*„In diesen Tagen aber kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochia herab. Einer aber von ihnen, mit Namen Agabus, stand auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnot an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; sie trat auch unter Klaudius ein.“*

4. wir brauchen, ehren und begehren diese größeren Dinge, aber wir haben das Recht sie zu prüfen und sie müssen sich einordnen in den Leib.
5. die Leiterschaft z.B. in einer Ortsgemeinde, hat die Aufgabe und dadurch auch Gnade, das „Himmlische“ runterzuberechnen, und dadurch für die Gemeinde fruchtbar werden zu lassen
6. aber sie ist auch zum Schutz gesetzt vor falschen Stimmen und Diensten. Egal wie spektakulär, es lässt sich und muss sich auch an geistlichen Menschen, die bewährt sind messen und prüfen lassen (Vgl. Helmut Bauer)

*„Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes! Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!“*

*Apg 20,28-31*

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)